

FF BasicQ

Technisches Merkblatt

Stand: 18.03.2019

Marktbezeichnung

FF BasicQ

Art des Werkstoffes

Diffusionsfähige, wasserabweisende, siliconharzverstärkte Fassadenfarbe

Anwendungsbereich

Außen auf allen geeigneten, tragfähigen Untergründen einsetzbar. Auch als Egalisierfarbe für alte und neue mineralische Untergründe

Farbton

Weiß / Base A tönbar über DreisolProfessional MiX Tönanlage

Glanzgrad

Matt

Bindemittelbasis

Kunstharz-Dispersion

Pigmentbasis

Titandioxid, mineralischer Extender

Spez. Gewicht

1,6 +/- 0,2 g/cm³

Eigenschaften

Wasserdampfdurchlässig, wasserabweisend, wetterbeständig, gut füllend. Aktive Wirkung gegen Algen und Pilze. BAuA Nr. N-83038

Geeignete Abtönpaste

Handelsübliche Abtönfarbe und tönbar über DreisolProfessional MiX Tönanlage

Trockenzeit

Circa 2 Stunden, überstreichbar nach circa 7 Stunden, bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte

Verdünnung

Wasser

Verarbeitungsart

Streichen, rollen, spritzen mit dem Airless-Gerät

Verarbeitungstemperatur

Mindestens + 5 °C für Luft und Untergrund

Materialverbrauch

Circa 190 - 240 ml/m² je Anstrich

Lagerung

Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen.

FF BasicQ

Technisches Merkblatt

Stand: 18.03.2019

Seite 2

Verpackung

5 l, 12,5 l Kunststoffovaleimer

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähige Altanstriche restlos entfernen. Moos und Algen mit fungizider Sanierlösung einstreichen und über Nacht wirken lassen, mit Hochdruckreiniger gründlich reinigen. Neuputz fluatieren und nachwaschen.

Anstrichaufbau

Stark saugende und sandende Untergründe mit DrejsolProfessional Konzentrat festigen. Intakte Altanstriche und Putze der Mörtelgruppe PII+III mit DrejsolProfessional Konzentrat oder DrejsolProfessional Haftgrund oder mit anderen geeigneten Grundierungen grundieren. Kleine Fehlstellen mit Fassadenspachtel ausspachteln. Zwischenanstrich mit DrejsolProfessional FF BasicQ. Schlussanstrich mit DrejsolProfessional FF BasicQ.

EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt

Kategorie: cWb-40 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 40 g/l VOC

Tabelle für Spritzauftrag

	Düsengröße		Spritzwinkel	Druck/bar	Verdünnung
	Inch	mm			
Airless + Aircoat	0,021-0,026	0,53-0,63	40-80 °	ca. 150	ca. 5-10 %

Kenndaten nach EN 1062-1

- Glanz: matt G₃
- Trockenschichtdicke: 200-400 µm E₄
- Max. Korngröße: fein < 100 S₁
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): hoch V₁
- Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): niedrig < 0,1 W₃

Anmerkungen

In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für o.g. Anstrichaufbau.

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Merkblatt dafür vorgesehenen Materialien. Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

An kalk- und zementgebundenen Untergründen besteht das Risiko von Kalkausblühungen.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtebelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel oder Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden, die sich dann als milchige oder transparente, leicht klebrige Ablaufspuren abzeichnen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie sich bei späterem Regen wieder abwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen.

FF BasicQ

Technisches Merkblatt

Stand: 18.03.2019

Seite 3

Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.

Brillante intensive Farbtöne weisen evtl. ein geringeres Deckvermögen auf. Bei diesen Farbtönen empfiehlt es sich, einen vergleichbaren, auf Weiß basierenden, vollabdeckenden Farbton vorzustreichen und evtl. weitere Deckanstriche einzuplanen.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen, in der nachfolgenden Beschichtung führen.

Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).

Aufgrund verwendeter natürlicher Füllstoffe kann es bei dunklen Farbtönen zu Farbtonveränderungen (helles Abzeichnen) an mechanisch belasteten Stellen der Beschichtungsoberfläche kommen. Die Qualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten
- b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
- c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
- d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung,

übernommen werden.

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen.